



CC 9056 Plus

D Einbau- und Bedienungsanleitung

CC 9056 Plus

Inhalt

Einleitung	2
1. Allgemeine Hinweise	2
2. Sicherheitshinweise	2
Montage der Freisprecheinrichtung	4
3. Lieferumfang	4
4. Platzierung und Befestigung	6
5. Anschlüsse an der Elektronikbox	9
Bedienungsanleitung	14
6. Inbetriebnahme der Freisprecheinrichtung	14
7. Bedienung via Touchscreen	15
8. Herstellung einer Bluetooth-Verbindung	15
9. Die Menüführung	17
10. Annahme, Führung und Beenden von Telefonaten	29
11. Makeln	30
12. Konferenzschaltung	31
Weitere Informationen	32
13. Service	32
14. Bestimmungsgemäßer Gebrauch dieses Systems	33
15. Zulassungen und Konformitätserklärungen	33

1. Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben eine Freisprecheinrichtung der Marke BURY erworben und sich so für ein Produkt mit hoher Qualität sowie höchstem Bedienungskomfort entschieden.

Damit Sie den vollen Komfort Ihrer BURY Freisprechanlage genießen können, lesen Sie sich die Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch. Falls Sie zusätzlich Fragen zum Einbau oder Betrieb haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Er berät Sie gerne und zuverlässig und leitet Ihre Erfahrungen und Anregungen an den Hersteller weiter.

Oder wenden Sie sich an unsere Hotline. Die Telefon- und Faxnummern finden Sie unter dem Stichwort Service.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

2. Sicherheitshinweise

Einbau – wer und wo

Wir empfehlen Ihnen den Einbau durch eine Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Nur qualifiziertes Personal kann die Einbauvorgaben der Kfz-Hersteller korrekt umsetzen.



Stromversorgung

Diese Freisprecheinrichtung ist für den Einsatz in Kraftfahrzeugen mit einem Bordnetz von 12 Volt (PKW) ausgelegt. Beabsichtigen Sie, das Gerät in ein Kraftfahrzeug mit einem Bordnetz von 24 Volt (LKW) einzubauen, benutzen Sie bitte einen Spannungswandler. Fragen zu diesem Thema beantwortet Ihnen gerne unsere Hotline.



Platzierung, Lautstärke

Installieren Sie die Komponenten des Gerätes so im Fahrzeug, dass Ihre Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Komponenten nicht in einer Personenaufprallzone der Fahrgastzelle oder in Entfaltungsbereichen von Airbags montiert sind. Zum Herauslösen von Verkleidungen (mit und ohne Airbags) oder Komponenten des Armaturenbretts sind in einigen Fällen spezielles Werkzeug und spezielle Kenntnisse erforderlich.



Sachgemäße Handhabung

Für Beschädigungen und Störungen durch unsachgemäße Installation und Handhabung des Systems übernehmen wir keine Haftung. Setzen Sie deshalb das Gerät weder Nässe, extremen Temperaturen oder Erschütterungen aus und befolgen Sie genau die in der Einbau- und Bedienungsanleitung vorgegebenen Arbeitsschritte.



Bedienung im Straßenverkehr

Bedienen Sie das System nur in Situationen, in denen es Ihnen die Verkehrslage erlaubt und Sie dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden, schädigen, behindern oder belästigen. Die Lautstärke des Geräts ist so einzustellen, dass Außengeräusche weiterhin wahrgenommen werden können.

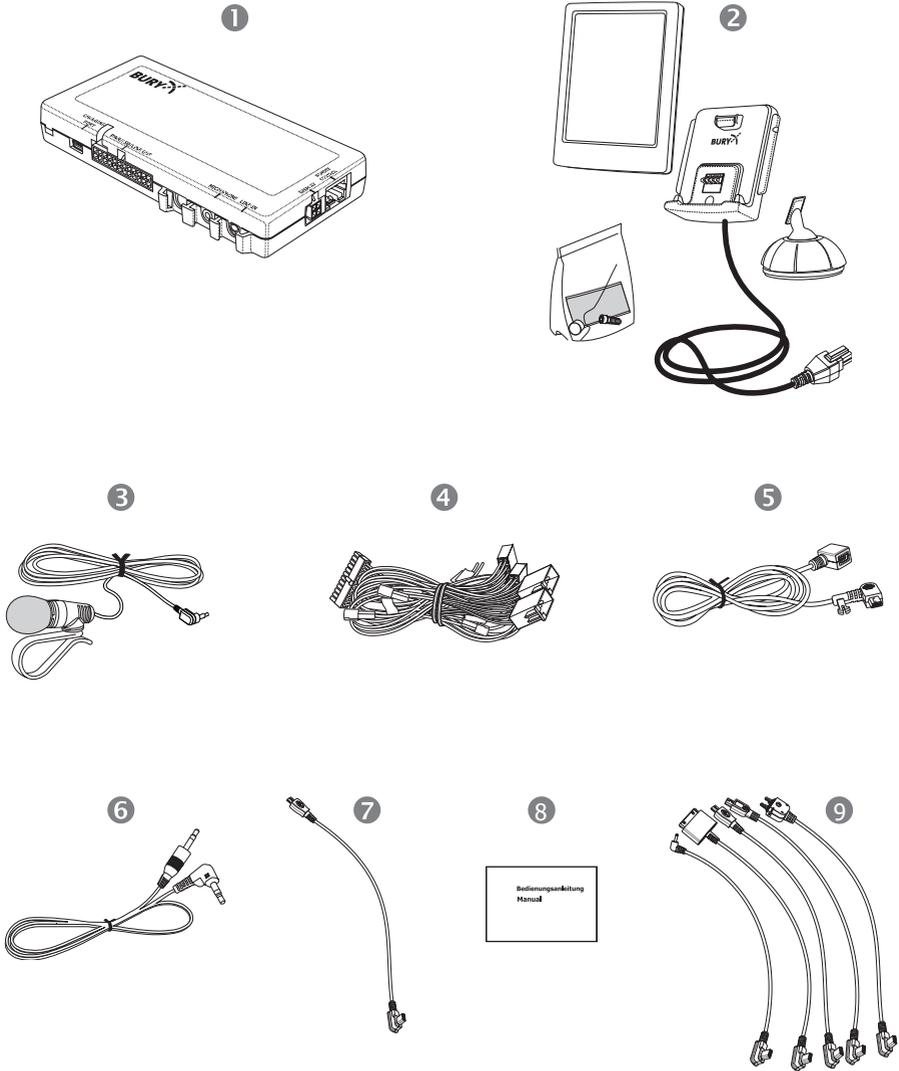
Im Störfall

Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, wenn Sie einen Defekt bemerken bzw. vermuten. Suchen Sie einen BURY Fachhändler auf oder stellen Sie Kontakt zur BURY Hotline her. Unsachgemäße Reparaturversuche können für Sie gefährlich sein. Deshalb darf nur qualifiziertes Personal Überprüfungen vornehmen.

Wichtig:

- ▶ Der Fahrer ist jederzeit für die sichere Führung und Kontrolle seines Fahrzeugs verantwortlich. Sie sollten während des Fahrens kein Mobiltelefon - und besonders nicht die Funktionen SMS / MMS schreiben oder lesen - nutzen.
- ▶ Untersuchungen ergaben, dass es ein Risiko für Ihre Sicherheit darstellt, abgelenkt zu sein. Die Nutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann die Ursache einer solchen Ablenkung sein.
- ▶ Der Hersteller weist hiermit ausdrücklich darauf hin, dass Sie während der Fahrt eine Freisprecheinrichtung nutzen sollten.

3. Lieferumfang



Die Freisprecheinrichtung (FSE) wird je nach Vertriebsgebiet mit unterschiedlichen Zusammensetzungen von Komponenten ausgeliefert. Die Bedienungsanleitung bezieht sich aber auf alle Varianten.

Beschreibung der Komponenten:

- 1) Elektronikbox
- 2) Multifunktionsdisplay mit Halterung und Montagefuß, Schraube für Halterung und Gummiabdeckung, Klebestreifen
- 3) Mikrofon
- 4) ISO-Kabelbaum
- 5) Verlängerungskabel
- 6) AUX-In-Kabel
- 7) Micro-USB-Ladekabel
- 8) Kurzanleitung

Optionales Zubehör:

- 9) Handy- und smartphonespezifische Ladekabel

Hinweis:

► Sollten Komponenten hinzukommen oder wegfallen, so erhalten Sie über ein separates Beiblatt eine entsprechende Information.

4. Platzierung und Befestigung

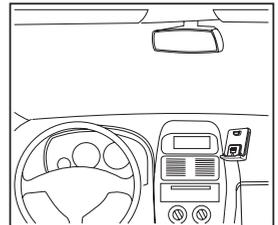
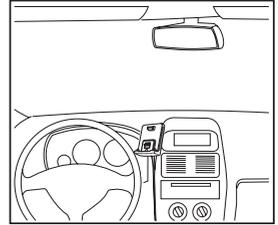
Schritt 1:

Wählen Sie bitte zuerst den für Sie in Ihrem Fahrzeug am besten geeigneten Standort für das Multifunktionsdisplay samt Halterung und Montagefuß aus, indem Sie den Monitor an verschiedenen Positionen im Fahrzeug einmal anhalten, bzw. positionieren.

Falls Sie das Gerät während der Fahrt bedienen möchten, ist eine Platzierung im Frontbereich auf der Fahrerseite ratsam. Nehmen Sie im Fahrzeug Platz und testen Sie aus, ob Sie das Gerät ohne Schwierigkeiten erreichen können.

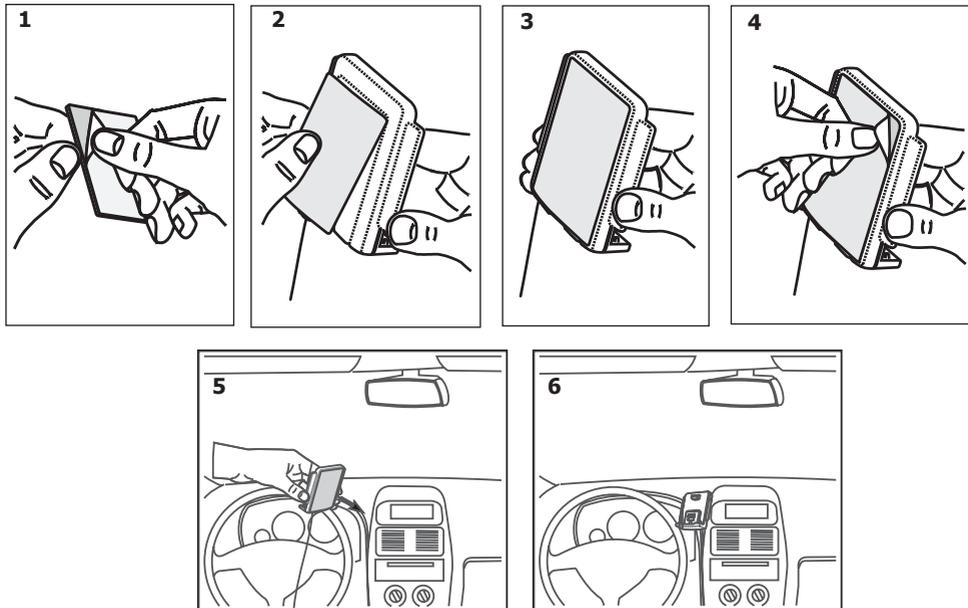
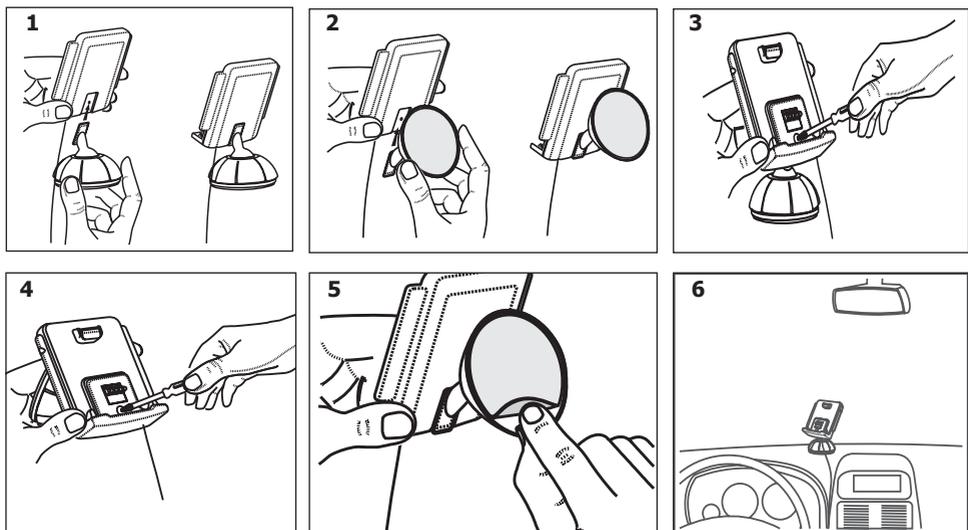
Haben Sie eine geeignete Position für das Multifunktionsdisplay im Fahrzeug gefunden, können Sie nun die Halterung mit oder ohne Montagefuß entsprechend anbringen / befestigen. Nutzen Sie bitte ein Säuberungstuch zum Entfetten der Oberflächen, auf die Sie die entsprechende Klebefläche der Halterung oder des Montagefußes anbringen möchten.

Das Kabelende mit dem kleinen Molexstecker an der Halterung eignet sich gut zum Verlegen durch schmale Öffnungen im Armaturenbrettbereich. Dies ermöglicht eine quasi unsichtbare Installation des Kabels. Achten Sie hier auf die Kabellänge und vergewissern Sie sich, dass diese ausreichend ist, um den späteren Einbauort der Elektronikbox zu erreichen.



Wichtig:

- ▶ Achten Sie bei der Platzierung darauf, dass der Monitor die Sicht auf die Straße nicht behindert, nicht in Personenaufprallzonen (unter anderem Airbagbereiche) angebracht wird und dass das Kabel möglichst einfach verlegt werden kann.
- ▶ Der Montagefuß kann nur einmal aufgeklebt werden, beim Entfernen kann es zur Beschädigung der Klebefläche kommen. Außerdem ist es möglich, dass sich die Oberfläche je nach Struktur und Beschaffenheit bei starken Temperaturschwankungen während der späteren Nutzung entfärbt.
- ▶ Bitte vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung auf den Monitor und hohe Temperaturen im Fahrzeuginnenraum, welche bei parkenden Fahrzeugen schnell erreicht werden können. In diesen Fällen nehmen Sie bitte den Monitor der Freisprecheinrichtung von der Halterung ab und verstauen diesen beispielsweise in der Mittelarmkonsole oder im Handschuhfach.

Installationsbeispiel 1:**Installationsbeispiel 2:**

Schritt 2:

Je nach Fahrzeugtyp und dessen Ausstattung (z. B. Airbags) ist es sinnvoll, das Mikrofon entweder an der A-Säule, an der Sonnenblende oder am Dachhimmel zu installieren. Hinweise zu den Ausstattungsmerkmalen des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte den Fahrzeugunterlagen.

Schritt 3:

Entfernen oder lockern Sie Verkleidungen und Abdeckungen, um sämtliche Kabel möglichst komfortabel im Fahrzeug verlegen zu können. Verlegen Sie bitte alle Kabel möglichst so, dass sie nicht unbefestigt im Fahrzeug liegen/hängen und keinen Einfluss auf das Führen des Fahrzeugs ausüben können. Achten Sie beim Verlegen eines Kabels darauf, dass es nicht auf Zug beansprucht wird sondern noch Spiel besitzt. Vermeiden Sie Kabelquetschungen, die zu Beschädigungen der Isolierungen durch Reibung/Scheuern entstehen können.

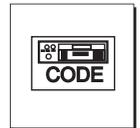
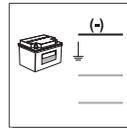
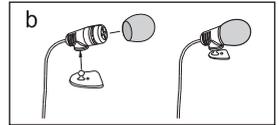
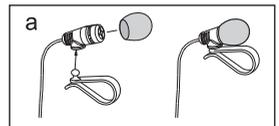
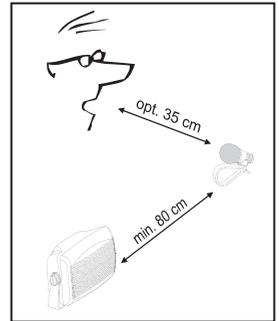
Schritt 4:

Installieren Sie die Elektronikbox an geeigneter Stelle im Fahrzeug. Dies kann z. B. hinter dem Radio, im Handschuhfach oder in der Mittelkonsole sein. Achten Sie darauf, dass Sie ohne Probleme an die Anschlüsse der Box kommen. Eventuell müssen Sie die Komponenten schon vor der Befestigung der Elektronikbox anschließen, falls es hinterher aufgrund von Platzmangel dazu keine Möglichkeit mehr gibt. Eine Beschreibung der Anschlüsse finden Sie im nächsten Kapitel.

Bevor Sie Komponenten an der Elektronikbox anschließen, sollten Sie zur Sicherheit die Batterie abklemmen. Achten Sie hierbei auf eine eventuelle Radiokodierung (siehe Radio-Handbuch).

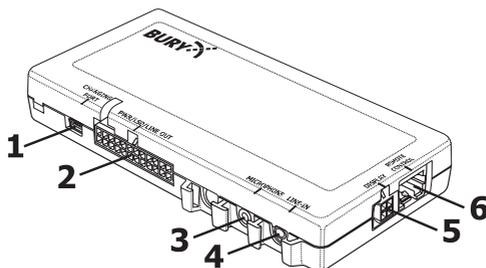
Wichtig:

► Installieren Sie die Elektronikbox hinter einer Verkleidung bzw. an einer Stelle, an die Sie nur nach Öffnen/Lösen eines Schutzes/einer Abdeckung herankommen. Die Anschlussbox darf nicht offen im Fahrzeug herumhängen.



5. Anschlüsse an der Elektronikbox

An der Elektronikbox werden die anderen Komponenten der FSE angeschlossen. Folgende Anschlüsse sind gegeben:



Anschlussmöglichkeiten:

- 1 CHARGING PORT: Mini-USB Buchse zum Anschluss des Verlängerungskabels – von dort aus sind Ladekabel oder optionales Updatekabel anschließbar
- 2 PWR/LSP/LINE OUT: 24polige Buchse für die Aufnahme des Molexsteckers vom ISO-Kabelbaum, dient der Stromversorgung der FSE und gibt die Musik- und Sprache (Telefonie) aus
- 3 MICROPHONE: Anschluss für das externe Mikrofon
- 4 LINE IN: Anschluss für das AUX-IN Kabel zur Einspeisung von Musik
- 5 DISPLAY: Anschluss für das Display (falls vorhanden)
- 6 REMOTE CONTROL: Anschluss für die 3-Tasten-Fernbedienung (falls vorhanden)

1 — CHARGING PORT

An den Anschluss Nr. 1 (Mini-USB Buchse) wird ein Verlängerungskabel angeschlossen. An das andere Ende des Kabels wird ein Ladekabel für Ihr Mobiltelefon angeschlossen. Optional können Sie an den Anschluss den BURY ChargingCradle Universal anschließen.

2 — PWR/LSP/LINE OUT

Über den ISO-Kabelbaum wird die FSE im Fahrzeug an das Autoradio angeschlossen. Verfügt das Radio an dessen Rückseite über ISO-Buchsen, dann ist die Installation ohne zusätzliches Installationsmaterial durchführbar. Falls nicht, können bestimmte Adapter, z. B. ISO2CAR oder AUDIO2CAR, passend für das jeweilige Radio bzw. die Fahrzeugmarke, über den Fachhandel bezogen werden.

Anhand des ISO-Kabelbaums können Sie die Musik und die Sprache (Telefonie) in unterschiedlicher Art und Weise in das Radio einspeisen bzw. über das Radio wiedergeben. Verfügt das vorhandene Radio über einen LINE-IN bzw. AUX-IN Eingang an Vorder- oder Rückseite, so können die vier offenen LINE-Kabelenden des ISO-Kabelbaums über entsprechende Adapter (z. B. 3,5mm Klinkenstecker oder Cinch-Verbinder) dort angeschlossen werden. Für die Musikwiedergabe wird dann der Verstärker des Radios genutzt. Bitte beachten Sie die Hinweise im Bedienungshandbuch des Radios zum Thema „AUX-Eingang“. Grundsätzlich wird die Sprache nur auf den beiden vorderen Lautsprechern ausgegeben und die Musik auf allen vier Lautsprechern (vorne und hinten). Dazu lassen sich in der FSE verschiedene Installationsoptionen einstellen.

Das Umschalten zwischen den Installationsoptionen 1, 2 und 4 erfolgt über das Menü. Um zwischen den Installationsoptionen umzuschalten müssen Sie zu den Optionen im Menü gelangen:

Menü -> Einstellungen -> Audio -> Installation -> Option 1, 2, 3, 4

Die Option 1 ist die Standardeinstellung bei Auslieferung der FSE. Die Musik und Sprache werden über die ISO-Stecker auf die Fahrzeuglautsprecher ausgegeben. Für die Wiedergabe werden die Verstärker in der FSE genutzt. Die Externe Töne-Funktion ist im Gerät aktiv. Sie kann bei dieser Option nicht ausgeschaltet werden. Die Felder „Einschalten“ und „Auschalten“ sind auf dem Display nicht verfügbar.

Bei der Optionen 2 und 4 erfolgt die Einspeisung der Musik über die vier LINE-Kabel in das Radio, die von der Sprache über die ISO-Stecker auf die Lautsprecher. Werden externe Töne eingeschaltet, erfolgt die Einspeisung des Audios vom Telefon über die ISO-Stecker auf die Lautsprecher des Fahrzeugs.

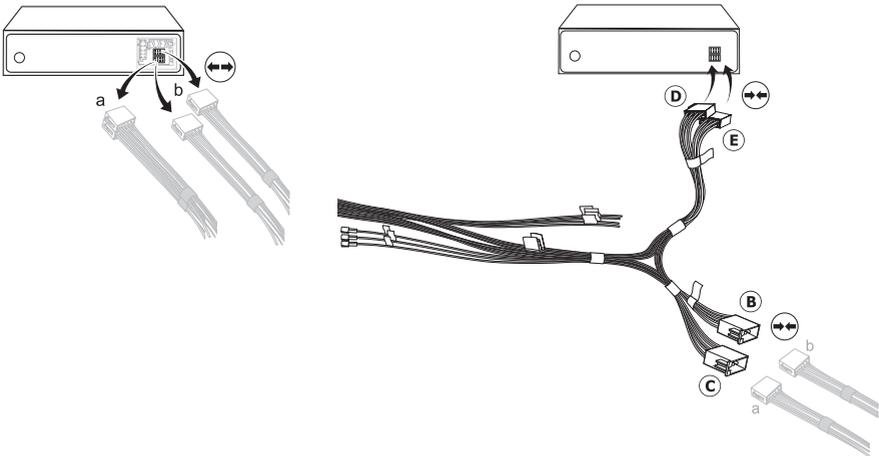
Die Option 3 ist für dieses Gerät nicht zugänglich.

	Ausgabe der Sprache (Telefonie) via		Ausgabe der Musik via	
	ISO	LINE	ISO	LINE
Option 1	✓	✓	✓	✓
Option 2	Externe Töne ausgeschaltet			
	✓	✓	-	✓
	Externe Töne eingeschaltet			
	✓	✓	✓	✓
Option 3	Nicht anwendbar Gerät CC 9056 Plus			
Option 4 betrifft das Gerät mit dem BURY Lautsprecher	Externe Töne ausgeschaltet			
	✓	✓	-	✓
	Externe Töne eingeschaltet			
	✓	✓	✓	✓

Montage der Freisprecheinrichtung

Schritt 1:

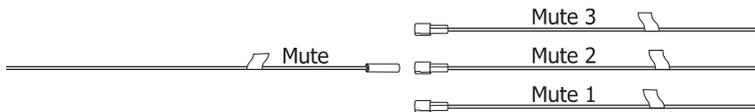
Ziehen Sie die ISO-Stecker hinten am Radio ab und ersetzen Sie diese durch die Stecker des ISO-Kabelbaums. Die nun freien ISO-Stecker verbinden Sie bitte mit den beiden Buchsen vom ISO-Kabelbaum (siehe Abbildung).



Möchten Sie die Musik oder die Sprache über die vier LINE-Kabel übertragen, dann sind diese entsprechend an das jeweilige Radio und dessen Anschlüsse (PHONE-IN bzw. AUX-IN) zu adaptieren. Entsprechende Adapter sind im Fachhandel erhältlich.

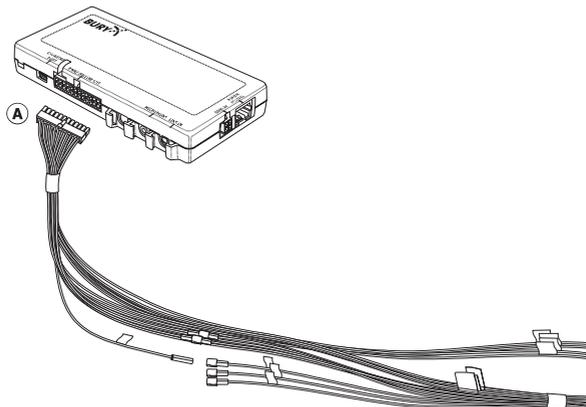
Schritt 2:

Die FSE unterstützt die Radio-Stummschaltfunktion, falls diese ebenfalls vom Radio unterstützt wird. Das Stummschaltsignal wird über das gelbe Kabel des ISO-Kabelbaums an das Radio ausgegeben. Das Kabel ist mit „mute“ gekennzeichnet und muss an einer der drei Buchsen (mute 1, mute 2, mute 3) angeschlossen werden. Beachten Sie bitte diesbezüglich die Hinweise im Bedienungshandbuch des Radios zum Thema „Pin-Belegung für Mute / Radiostummschaltung“. Verbinden Sie anschließend das Mute-Kabel mit der entsprechenden Buchse.

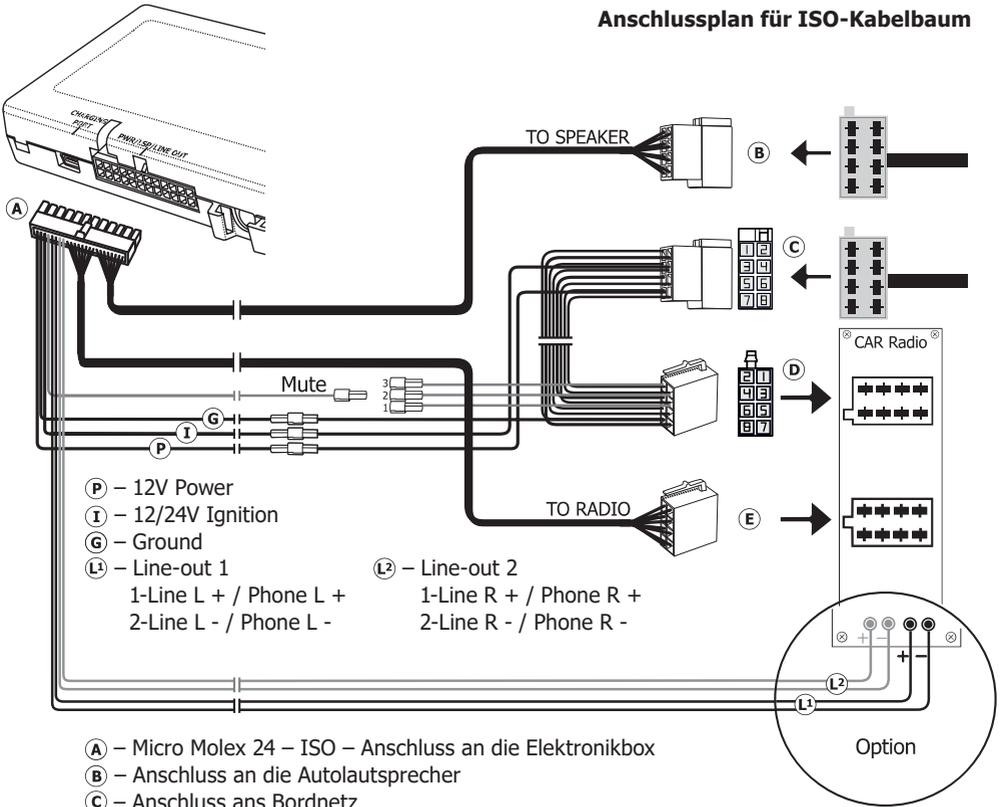


Schritt 3:

Stecken Sie den 24poligen Molexstecker (A) in den Anschluss der Elektronikbox (siehe Abbildung).

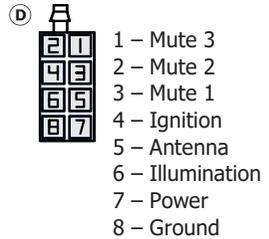
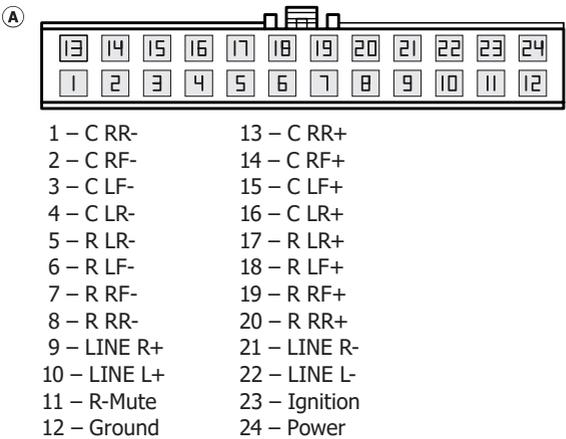


Anschlussplan für ISO-Kabelbaum



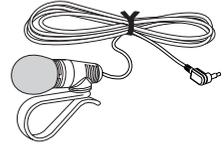
- (P) – 12V Power
- (I) – 12/24V Ignition
- (G) – Ground
- (L1) – Line-out 1
1-Line L + / Phone L +
2-Line L - / Phone L -
- (L2) – Line-out 2
1-Line R + / Phone R +
2-Line R - / Phone R -

- (A) – Micro Molex 24 – ISO – Anschluss an die Elektronikbox
- (B) – Anschluss an die Autolautsprecher
- (C) – Anschluss ans Bordnetz
- (D) – Anschluss ans Autoradio
- (E) – Anschluss ans Autoradio



3 — Mikrofon

Anschluss externer Audioquellen zur Musikwiedergabe.

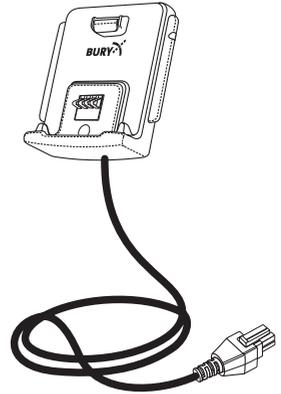


4 — LINE-IN

Es werden hier externe Geräte zur Musikwiedergabe angeschlossen.

5 — Monitor (Multifunktionsdisplay)

Hier adaptieren Sie bitte den kleinen Molexstecker der Halterung des Monitors. Die kleine Kunststoffnase oberhalb des Steckers rastet bei korrekter Montage automatisch ein. Dies sichert die Verbindung vor dem Lösen durch Vibrationen.



6 — RJ45-Buchse für mögliche Systemerweiterungen (Nicht für CC 9056 Plus).

6. Inbetriebnahme der Freisprecheinrichtung

Nachdem die Stromversorgung der Freisprecheinrichtung (FSE) erfolgreich angeschlossen worden ist, aktiviert sich die FSE, wenn Sie die Zündung eingeschaltet haben. Danach müssen Sie die Menüsprache auswählen.

Die Menüsprache können Sie erneut ändern, wenn Sie das Touchscreenfeld **Weiter** auswählen, dann im **Hauptmenü** die **Einstellungen** und dort im Menüpunkt **Gerät** den Eintrag **Sprache** ansteuern.



Anschließend gelangen Sie ins Hauptmenü. In der obersten Zeile können vor und nach dem Verbinden eines Telefons einige Symbole erscheinen. Diese haben folgende Bedeutung:

Ladezustand des Akkus des Mobiltelefons

Verpasste Anrufe / Neue SMS

Bluetooth Profil / Hinweis auf aktivierte Multipoint Funktion

Aktive Bluetooth Verbindung

Mobiltelefon im A2DP Modus

Empfangslautstärke des Gesprächspartners

Signalstärke des Mobilfunknetzes



Hauptmenü mit gekoppeltem Telefon

7. Bedienung via Touchscreen

Die Navigation erfolgt über die ggfs. vorhandenen Pfeiltasten. Mit den **roten Symbolen** können Sie Aktionen abbrechen oder einen Schritt zurückgehen bzw. wenn Sie etwas länger drücken, kommen Sie direkt ins Hauptmenü zurück. Mit den **grünen Symbolen** werden Aktionen bestätigt oder ausgeführt.

<p>Hier können Sie eine Telefonnummer eingeben</p>		<p>Hier können Sie das Telefonbuch öffnen</p>	
<p>Hier können Sie die Voice-Tags-Etiketten aktivieren*</p>		<p>Hier können Sie nach weiteren Funktionen blättern</p>	

Hauptmenü mit gekoppeltem Telefon

* Zugänglich, falls die Sprachbefehle (Voice Tags) im Telefon gespeichert sind.

Rückstände von Schweiß oder Handcremes auf den Fingerkuppen verschmutzen das Display im Laufe der Zeit. Dadurch wird die Ablesbarkeit der Informationen von dem Display und dessen Eingabefunktionalität beeinträchtigt. Reinigen Sie bitte daher das Display je nach Bedarf mit einem feuchten, fusselfreien Tuch. Verwenden Sie bitte keine Flüssigreiner.

8. Herstellung einer Bluetooth-Verbindung

Wichtig:

► Das Gerät arbeitet im Frequenzbereich von 2400 MHz bis 2483,5 MHz mit einer maximalen Sendeleistung von 2,5 mW.

Möchten Sie zum ersten Mal eine *Bluetooth* Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und der FSE herstellen, müssen Sie die *Bluetooth* Funktion bei Ihrem Mobiltelefon aktivieren und nach *Bluetooth* Geräten suchen lassen. In diesem Fall wählen Sie das Gerät mit der Bezeichnung „CC 9056...“ aus und geben die **PIN-Nummer „1234“** ein. Eventuell müssen Sie noch bei Ihrem Mobiltelefon auf „Verbinden“ oder „Datentransfer zulassen“ klicken, um die Verbindung endgültig aufzubauen.

Bei erfolgreich hergestellter Verbindung wird der Name des gekoppelten Mobiltelefons und des Providers angezeigt und Daten aus dem Telefonbuch (SIM-Karte) und dem Adressbuch (Speicher des Telefons) zur FSE übertragen. Dies kann, je nach Anzahl der gespeicherten Daten, einige Sekunden in Anspruch nehmen. Wird die Synchronisation des Telefonbuches durch z. B. einen eingehenden Anruf unterbrochen, kann es vorkommen, dass nicht alle Einträge übermittelt wurden. Hier sollte das Telefonbuch nochmals manuell synchronisiert werden.

Lässt sich keine Verbindung aufbauen, überprüfen und aktualisieren Sie bitte den Stand der Software (Firmware) auf Ihrem Mobiltelefon oder der FSE. Eine Übersicht zu dieser Thematik finden Sie im Internet unter www.bury.com.

Hinweis:

► Im Internet finden Sie eine Übersicht mit einer Vielzahl von Mobiltelefonen, welche mit dieser FSE getestet wurden. Beachten Sie aber bitte, dass eine von der Liste abweichende Firmware des jeweilig aufgeführten Mobiltelefons dazu führen kann, dass bestimmte Anzeigen und Funktionen nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich sind.

Weiterhin ist es möglich, dass Sie erst die Liste der gekoppelten Geräte in Ihrem Telefon löschen müssen, damit die FSE erkannt und eine Verbindung aufgebaut werden kann. Weitere Informationen finden Sie in der spezifischen Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons. Je nach Hersteller und Typ ist die Menüführung unterschiedlich.

Hinweis:

► Ist der Akku Ihres Mobiltelefons fast leer, lässt sich in vielen Fällen ebenfalls keine *Bluetooth* Verbindung aufbauen.

Die Freisprecheinrichtung hat eine Speicherkapazität von bis zu 10 Mobiltelefonen. Ist diese ausgeschöpft, wird automatisch bei Speicherung einer neuen Kennung die älteste gelöscht.

Möchten Sie eine *Bluetooth* Verbindung trennen, besteht die Möglichkeit, dieses im Menü der Freisprecheinrichtung unter: **Weiter->Einstellungen->Bluetooth->Telefone->Telefonliste->Telefon auswählen->Trennen**. Des Weiteren wird die Verbindung unterbrochen, sobald das Mobiltelefon den Empfangsradius der Freisprecheinrichtung im Fahrzeug verlässt.

Beachten Sie bitte, dass die Kapazität des Akkus Ihres Mobiltelefons bei aktivierter *Bluetooth* Funktion schnell abnehmen kann. Möchten Sie die *Bluetooth* Funktion nicht mehr nutzen, z. B. beim längeren Verlassen des Fahrzeugs, so sollten Sie diese deaktivieren.

9. Die Menüführung

Hier finden Sie alle Menüs, die zur Bedienung und Konfiguration des Systems erforderlich sind.

Die am häufigsten gebrauchten Menüpunkte werden auf dem Hauptbildschirm über Text und Symbole angezeigt, alle nachfolgenden in Text- und Tabellenform. Die ersten drei Funktionen ändern sich, sobald sich ein Handy mit der FSE im Freisprechmodus verbindet.

Wenn kein Handy verbunden ist:

Tag/Nacht Modus
Autoverbindung
Einstellungen

Wenn ein Handy verbunden ist:

Nummer wählen
Telefonbuch
Sprachbefehl*

* Zugänglich, falls die Sprachbefehle (Voice-Tags- Funktion) im Telefon gespeichert wurden.

Im folgenden werden die einzelnen Menüpunkte erläutert:

Nummer wählen

In diesem Menü können Sie über das Touchscreendisplay bequem eine Rufnummer eingeben. Die Felder „Stern/Pause“ und „Null/Plus“ sind doppelt belegt. Zum Aufrufen der zweiten Funktion drücken Sie bitte 2 Sekunden auf die entsprechende Fläche. Genutzt werden die Symbole Stern, Pause, Plus und Rautenzeichen z. B. bei Abfragen Ihrer Mailbox oder bei speziellen Rufnummerneingaben. Möchten Sie die Rufnummer korrigieren, drücken Sie bitte auf das Feld „C“. Nach Eingabe der Telefonnummer und Drücken der grünen Hörertaste erfolgt der Wählvorgang und Gesprächsaufbau.

Telefonbuch

Nach der ersten Kopplung Ihres Handys mit der Freisprecheinrichtung, wird das Telefonbuch eingelesen und, steht Ihnen sofort zur Verfügung. Es bleibt solange gespeichert, bis Sie das Handy aus der Telefonliste löschen. Die Telefonbuchdaten können selbstverständlich nur von Ihnen eingesehen oder geändert werden.

Hinweis:

► Je nach Mobilteletyp ist es möglich, dass nach der Übertragung des Telefonbuchs die Sortierung der Vor- und Zunamen gewechselt hat. Siehe auch unter Seite 26: „Telefonbuchoptionen“ ist.

Je nach Einstellung / Speicherung im Mobiltelefon werden Ihnen bei der FSE entweder die SIM-Kartenkontakte oder die Telefonkontakte oder beide angezeigt.

Die Einträge sind alphabetisch geordnet. Mit den Pfeiltasten blättern Sie durch das Telefonbuch. Über die Pfeil/ABC-Taste gelangen Sie zur „Schnellsuche“. Drücken Sie dazu bitte für 2 Sekunden auf dieses Symbol. Buchstaben hinter denen Eintragungen gespeichert sind werden weiß dargestellt, Buchstaben hinter denen sich keine Einträge befinden, grau.

Sind Ihre Kontakte im Telefonspeicher abgelegt, können Sie je nach Handytyp vier oder auch mehr Telefonnummern einem einzigen Kontakt zuordnen. Die Begriffe sind nicht genormt und können je nach Handyhersteller andere Bezeichnungen haben oder auch von Ihnen selbst festgelegt werden*:

Privat, Mobil, Arbeit, Allgemein.

* Diese Funktion ist handyabhängig.

Manche Handys unterstützen diese Kategorien nur teilweise oder gar nicht. Um die Telefonnummern dennoch anzuzeigen, werden unbekannte Einträge innerhalb Ihrer Kontakte anhand der Kategorie <Nummer> aufgelistet. Sie erhalten jedoch maximal nur eine Nummer von der SIM-Karte (diese wird immer mit SIM gekennzeichnet) und vier Nummern von dem Telefonspeicher. Werden Kategorien nur teilweise unterstützt, kann die Auflistung später vermischt sein. Beispiel:

Privat

+49...

Mobil

+49...

Nummer 1

+49...

Nummer 2

+49...

SIM

+49...

Sprachbefehl

Mit Hilfe der Voice Tag-Funktion können Sie Ihr Mobiltelefon mit eigener Stimme steuern. Die Anlage CC 9056 Plus verfügt über eine entsprechende Aktivierungstaste für das Mobiltelefon. Um die Voice Tag-Funktion (Sprachbefehle) mittels der Freisprecheinrichtung nutzen zu können, müssen die Voice Tags im Telefon gespeichert sein.

Anrufe durchführen

Drücken Sie auf den „Sprachbefehl“. Bei einigen Mobiltelefonen ertönt nach ein bis drei Sekunden ein akustisches Signal. Erst dann können Sie den Sprachbefehl geben. Sprechen Sie laut und deutlich Ihren Sprachbefehl aus.

Sprechen Sie den gespeicherten Sprachbefehl nicht aus, dann kehrt die Freisprecheinrichtung CC 9056 Plus zum Bereitschaftsmodus (Stand by Betrieb) zurück.

Voice Tags (Sprachbefehle) generieren und nutzen

Um eine eigene Telefonverbindung aufbauen zu können, müssen Sie in Ihrem Mobiltelefon die sog. Voice Tags (Sprachbefehle) generieren. Diese können ausschließlich für Rufnummern im Telefon generiert werden - nicht für Telefonnummern, die auf der SIM-Karte hinterlegt sind.

Achtung:

► Kopieren Sie bitte Ihre Kontakte von der SIM-Karte in Ihr Telefonbuch. Nutzen Sie anschließend nur die Kontakte aus Ihrem Telefonbuch.

Wenn Sie einen Kontakt aus Ihrem Telefonbuch aufrufen, wählen Sie unter Optionen „Verbindungsnamen hinzufügen“. Dieser Menüpunkt ist vom Hersteller Ihres Mobiltelefons abhängig und kann auch anders lauten. In diesem Menü können Sie Sprachbefehle für den jeweiligen Kontakt generieren, ändern oder löschen. Zusätzliche Informationen darüber finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.

In Ihrem Telefonbuch können Sie auch sehen, für welche Kontakte Sie einen Voice Tag (Sprachbefehl) generiert und gespeichert haben. Hinter dem Namen der jeweiligen Person wird ein für das Mobiltelefon spezifisches Symbol angezeigt – meistens ein „Pacman“.

Um die Voice Tag-Funktion zu unterbrechen, drücken Sie kurz auf den „Sprachbefehl“.

Eingehende Anrufe

Wenn die Nummer des Anrufers nicht unterdrückt ist, liest das Gerät die eingehende Nummer vor: **05732xxxxx**.

Wenn die Nummer des Anrufers unterdrückt wurde, sagt das Gerät: **Unbekannter Anrufer**.

Betätigen Sie kurz die Abbruchtaste, um den Anruf abzulehnen. Das Gerät schaltet zurück in den Bereitschaftsmodus. Betätigen Sie kurz die Anruftaste, um den eingehenden Anruf entgegenzunehmen.

Folgende Menüpunkte werden nach dem Drücken auf „**Mehr**“ zugänglich:

Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Nummer wird noch einmal gewählt.

Anruflisten

Hier werden in chronologischer Reihenfolge alle Anrufe aufgelistet, die geführt, verpasst oder angenommen wurden. Angezeigt werden der Name des Anrufers / des Angerufenen und die Telefonnummer. Falls die Telefonnummer keinem Kontakt aus dem Telefonbuch zugewiesen werden kann, erscheint sie allein ohne weitere Infos. Die Navigation innerhalb der Listen erfolgt analog zu der des Telefonbuches. Um ein Telefongespräch aufzubauen, drücken Sie bitte einmal auf den jeweiligen Eintrag.

Musik

An der CC 9056 Plus Freisprecheinrichtung können Sie zwischen 2 Audiowiedergabe-Optionen wählen:

Via A2DP (*Bluetooth*)

Wenn Sie Ihr Telefon mit der FSE gekoppelt haben, ist es möglich die Musikwiedergabe via *Bluetooth*-Verbindung (A2DP) zu starten. Starten Sie jetzt die Musikwiedergabe in Ihrem Mobiltelefon. Die Bedienung der Musikwiedergabe erfolgt an Ihrem Telefon (Play-, Stop-, Pause-, Vorwärts-, Rückwärts-Taste). Mit der FSE können Sie die Lautstärke regulieren.

Via AUX-IN (**LINE -Eingang**)

Bei dieser zweiten Variante kann die Musikwiedergabe über das AUX-IN Kabel erfolgen, wobei Ihr Telefon mit der FSE verbunden sein muss. Sie wird im Menüpunkt **Hauptmenü->Musik->AUX** gestartet. Während der Musikwiedergabe wird das Radio stummgeschaltet. Die Bedienung der Musikwiedergabe erfolgt am Wiedergabegerät (Telefon, MP3-Player, usw.). Wenn das AUX-IN Kabel während der Wiedergabe getrennt wird, wird die Musik unterbrochen und das Radio bleibt weiterhin stummgeschaltet. Möchten Sie diesen Modus verlassen, drücken Sie „Stop“ auf dem Display der FSE.

Hinweis:

- ▶ Falls ein Anruf während der Musikwiedergabe eingeht, so wird die Musik für die Dauer des Gesprächs stummgeschaltet. Nach Beendigung des Gesprächs wird die Musikübertragung automatisch wieder aktiviert.
- ▶ Die Musikwiedergabe pausiert nach dem Ausschalten des Gerätes und wird nach späterem Einschalten durch deaktivieren der Pause-Taste wieder gestartet.
- ▶ Nach Aktivierung der Navigationsapplikation in Ihrem Mobiltelefon sind ebenfalls die Navigationsmeldungen – via A2DP – über die Lautsprecher hörbar. Das Telefongespräch hat natürlich höchste Priorität. Bei einem eingehenden Anruf wird nur das Telefongespräch über die Lautsprecher wiedergegeben.

Textnachrichten

Anhand dieser Funktion können Sie sich Textnachrichten oder Emails, die in dem Posteingang Ihres Mobiltelefons liegen, über die FSE anzeigen lassen. Bis zu 100 SMS und 30 Emails kann die FSE von Ihrem Telefonspeicher samt SIM-Karte übernehmen und speichern. Erhalten Sie eine weitere SMS oder Email, dann wird jeweils der älteste Eintrag in der FSE mit dieser ersetzt. Falls nicht alle SMS oder Emails eingelesen werden können, erhalten Sie eine Information.

Hinweis:

- ▶ Die E-Mail Lesefunktion wird ausschließlich durch BlackBerry Mobiltelefone unterstützt.
- ▶ Der E-Mail Patch Reader von BURY muss auf Ihrem BlackBerry Mobiltelefon installiert und erfolgreich eingerichtet sein. Die Software und zusätzliche Informationen erhalten Sie im Internet unter www.bury.com.

Die Textnachrichten und E-Mails werden Ihnen in der Übersicht im Format angezeigt, wie Sie es schon von den Anruflisten her kennen. In der oberen Zeile steht der Name des Absenders, darunter befindet sich das Datum und die Uhrzeit, wann die Meldung auf Ihrem Mobiltelefon eingegangen ist.

Bei den E-Mails wird die Betreffzeile vom Nachrichtentext separiert. Wird die Nachricht vorgelesen, blättert die FSE automatisch zur nächsten Seite, falls das Seitenende erreicht worden ist.

Eine SMS oder Email, die erst nach dem Verbinden der FSE mit Ihrem Telefon eingegangen ist, finden Sie in den Menüs **Neue Textnachrichten** oder **Neue Emails**. In der Statuszeile des Hauptmenüs erscheint als Information das Briefsymbol.

Bei Bedarf können Sie den Absender auch direkt zurückrufen.

Einstellungen

In diesem Menüpunkt können Sie die FSE über vier weitere Untermenüs konfigurieren. Diese lauten **Bluetooth**, **Audio**, **Anzeige** und **Gerät**.

Bluetooth

In der **Telefonliste** werden die Telefone aufgelistet, die bereits erfolgreich mit der FSE via *Bluetooth* gekoppelt wurde. Die Liste kann maximal zehn Telefone speichern. Wird ein weiteres Telefon verbunden, wird der älteste Eintrag gelöscht. Die Auto- und Notenschlüsselsymbole hinter dem Telefonnamen geben das *Bluetooth* Profil an, mit dem das jeweilige Handy bereits gekoppelt wurde.

Wählen Sie ein Telefon aus der Liste aus. Jedes Telefon lässt sich direkt verbinden, trennen, löschen oder als Standard festlegen. Das Standardtelefon wird nach der Aktivierung der FSE immer als erstes Telefon gesucht, wenn die automatische Verbindung (**Auto Verbindung** – in der Menüebene `Telefoné`) aktiviert ist und dieses die Telefonliste anführt. Bei aktivierter Multipoint Funktion ist es automatisch das primäre Telefon. Unterstützt das Mobiltelefon außerdem die Musikübertragung via A2DP, dann kann dieses *Bluetooth* Profil hier zusätzlich zum Freisprechmodus verbunden oder getrennt werden. So ist es möglich, von einem Telefon Musik abspielen zu lassen und dennoch über die FSE Telefonate anzunehmen.

Im Menü **Telefonnummer Optionen** können Sie einstellen, ob die FSE die eigene Rufnummer bei einem ausgehenden Telefonat mitsendet oder nicht. Hier stehen die drei Optionen **Telefonnummern anzeigen**, **Zeige Nummer** und **Verberge Nummer** zur Auswahl.

Die Telefonnummern sind als Standard gesetzt. Je nach Einstellung der Rufnummernanzeige bzw. -unterdrückung im Mobiltelefon und Speicherung der Telefonnummern (mit Zusätzen *31# zum Nummern zeigen oder #31# zum Nummern verbergen), wird die eigene Rufnummer dem Gesprächspartner angezeigt oder nicht. Wählen Sie einen der beiden anderen Einträge in der FSE aus, werden die Einstellungen in Ihrem Handy nicht mehr berücksichtigt. Ihre Rufnummer wird dann konsequent unterdrückt oder mitgesendet.

Im Menüpunkt **DSP** regeln Sie für jedes Telefon individuell die Einstellungen hinsichtlich der Audiosignalarbeitung. Die FSE verfügt über einen integrierten digitalen Signalprozessor (DSP). Dieser dient zur Spracherkennung und Sprachsynthese und ist standardmäßig aktiviert. Zusammen mit Rausch- und Echounterdrückung gewährleistet der DSP die für die meisten Mobiltelefone optimale Sprachqualität.

Hinweis:

► Wir empfehlen Ihnen diese Einstellung beizubehalten.

Sollte es dennoch einmal zu verminderter Sprachqualität kommen, können Sie die Rausch- und Echounterdrückung abschalten und den Geräte DSP ohne diese Funktion aktiviert lassen. Über die erste Auswahl können Sie den DSP auch komplett deaktivieren. Führt auch diese Einstellung zu keiner Verbesserung, können Sie den DSP des Telefons aktivieren.

Mit dem Befehl **Liste löschen** kann die gesamte Telefonliste gelöscht werden. Einen individuellen **Pin code** für die *Bluetooth* Verbindung können Sie im nächsten Menüpunkt vergeben. Ihr eigener Code muss mindestens vier Stellen lang sein – maximal sind acht Zeichen zulässig.

Dank der **Multipoint Funktion** können Sie zwei Mobiltelefone gleichzeitig via *Bluetooth* mit der CC 9056 Plus verbinden. Aktivieren Sie zuerst die Multipoint Funktion im System (**Hauptmenü ->Einstellungen->Bluetooth->Telefone->Multipoint->Ein**). Dann koppeln und verbinden Sie das erste Telefon mit dem System und wiederholen diesen Vorgang mit dem zweiten Telefon.

Das zuerst verbundene Handy besitzt Priorität, d. h. nur dessen Telefonbücher, Anruflisten und Voicetags sind in dem Speicher der FSE geladen und abrufbereit. Dies ist ähnlich der Situation, als wenn nur ein Handy mit der FSE verbunden wäre. Geht jedoch ein Anruf auf dem sekundären Handy ein, wird auch dieser Anruf über die FSE abgewickelt.

Unsere Freisprechanlagen werden in ständigen Tests mit den aktuellsten Mobiltelefonen angepasst. Jedoch kann nicht generell für jedes Modell eine Kompatibilität mit der Multipoint-Funktion gewährleistet werden.

Sollte zeitgleich ein Anruf auf beiden Mobiltelefonen eingehen, dann wird das primäre Handy bevorzugt. Der eingehende Anruf auf dem anderen Handy wird Ihnen nach der Annahme oder dem Ablehnen des ersten Anrufs angezeigt. Dann besteht die Möglichkeit, den ersten Anruf kurzfristig zu beenden um den zweiten Anruf anzunehmen (grüne Hörertaste) oder auch abzulehnen (rote Hörertaste). Im Wartemodus kann kein erstes Gespräch stattfinden, da hier nicht von Gesprächen mit derselben Telefonnummer die Rede ist. Diese Funktion, die in einem anderen Teil der Anleitung als Konferenz bezeichnet wird, ist zwischen diesen Telefonen nicht möglich.

Sind zwei oder mehr Handysignaturen gespeichert und die Multipoint Funktion wird aktiviert, dann werden die Mobiltelefone in der Reihenfolge ausgesucht und verbunden, wie sie in der Telefonliste stehen - von Position 1 und Position 2. Zusätzlich zu dem ersten verbundenen Telefon wird Ihnen dann im Hauptmenü auch das zweite Telefon angezeigt.

Sind mehrere Signaturen von Mobiltelefonen gespeichert (von mehreren Fahrern), kann diese Reihenfolge ggf. für Sie nicht korrekt sein. Um die beiden Telefone und die Reihenfolge derer für die Multipointfunktion festzulegen, können Sie ein Handy als Standard festlegen (als Telefon 1) und ein anderes Handy als Telefon 2. Legen Sie das zweite Telefon nicht fest, dann wird die FSE die Telefonliste zweimal komplett durchsuchen. Findet die FSE kein aktives zweites Telefon (da dort z. B. *Bluetooth* noch nicht aktiviert war), dann müssen Sie das zweite Telefon manuell über die Telefonliste verbinden oder die Multipointfunktion einmal deaktivieren und erneut aktivieren.

Hinweis:

- ▶ Beachten Sie die länderspezifische Gesetzgebung zum Telefonieren im Auto.
- ▶ Um die Voice Tags-Funktion (Sprachbefehle) Ihres Telefons mit der FSE nutzen zu können, müssen die Telefonnummern in Ihrem Telefon entsprechend markiert werden.

Audio

In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit die Audio-Einstellungen der FSE zu verändern.

Die FSE verfügt werkseitig über vier **Klingeltöne**, von denen Sie jeweils einen auswählen können. Möchten Sie den Klingelton vom Handy nutzen, dann wählen Sie bitte den ersten Eintrag im Menü aus. Beachten Sie aber bitte, das nicht jedes Handy den Klingelton an die FSE überträgt.

In dem Unterpunkt **Lautstärke** lässt sich dieselbige für den ausgewählten Klingelton festlegen.

Bei einigen Radiogeräten kann es zu Problemen führen, wenn die FSE nach dem Mute-Signal an das Radio gleich mit der Klingeltonausgabe beginnt. Manche Radiogeräte benötigen eine gewisse Zeit, um sich entsprechend zu aktivieren und auf das Mute-Signal zu reagieren. Falls Sie z. B. eine automatische Rufannahme nach zweimal Klingeln aktiviert haben, könnte es sein, dass Sie plötzlich mit jemanden telefonieren ohne ein Rufzeichen gehört zu haben. Um diesen Effekt zu umgehen, können Sie im Menüpunkt **Audio Verzögerung** eine maximale Verzögerung von bis zu drei Sekunden eingeben. Erst nach Ablauf dieser Zeit beginnt dann die FSE mit der Ausgabe von akustischen Signalen.

Manche Mobiltelefone besitzen die Möglichkeit, eine Navigationslösung aufzuspielen und zu betreiben. Die Richtungsvorschläge werden von vielen Handys nur über das *Bluetooth* Profil A2DP übertragen. Falls Sie am LINE-OUT Ausgang (A2DP) der FSE und am Radio jedoch kein passendes Kabel angeschlossen haben, können Sie diese Hinweise nicht hören.

Anhand des Menüpunktes **Externe Töne** lassen sich diese Hinweise auf den PHONE-OUT Ausgang (LSP) der FSE legen. So werden die Richtungshinweise immerhin monoton wiedergegeben und das Radio dabei gemutet. Die FSE hat jedoch mit ihren Funktionen Vorrang, d. h., falls ein Anruf hereinkommt, wird bei gleichzeitiger Ausgabe eines Richtungshinweises dieser aber unterdrückt.

Balance

Über den Menüpunkt **Balance** können Sie die individuelle Wiedergabelautstärke Ihrer Lautsprecher im Fahrzeug steuern. Aufgrund der Fahrerposition, die in normalen Fahrzeugen nicht mittig ist, ist der Abstand zu einigen Lautsprechern größer oder kleiner. Das menschliche Ohr nimmt diese Entfernungen wahr und der Raumklangeffekt tritt nicht ein. Wählen Sie die Unterpunkte **Links-Rechts** aus, um die unterschiedlichen Lautsprecherpositionen anzuwählen.

In den Ansichten erscheinen unter dem Einstellungsbalken mit einem kleinen Punkt die Anfangsbuchstaben für die entsprechenden Richtungen. Den Punkt unter Links-Rechts können Sie acht Schritte nach beiden Richtungen verschieben. Ist der Punkt in der Mitte des Displays, dann sind die Werte ausgeglichen.

Installation

Anhand des ISO-Kabelbaums können Sie Musik und Sprache (Telefonie) in unterschiedlicher Art und Weise über das Radio wiedergeben. In der Freisprecheinrichtung können verschiedene Optionen der Installation 1 oder 2 eingestellt werden, die im Kapitel 5 beschrieben wurden.

Anzeige

Dieser Menüpunkt ermöglicht es Ihnen, das Display auf vielfältige Weise anzupassen.

Um insbesondere bei Nachtfahrten Blendeffekte zu vermeiden, können Sie den **Schlafmodus** aktivieren. Das führt dazu, dass entweder nach 15, 30 oder 60 Sekunden das Display abgeschaltet wird. Bei eingehenden Anrufen aktiviert die FSE das Display automatisch.

In dem Menüpunkt **Helligkeit** können Sie die Intensität der Leuchtdioden im Display verändern.

Um die Inhalte des Displays bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen optimal ablesen zu können, haben Sie im nächsten Menüpunkt **Tag / Nacht Modus** die Möglichkeit, die Anzeigen zu invertieren.

In dem Menüpunkt **Farbthema** können Sie die Displayhintergrundfarbe an die Farbgestaltung der Anzeigen in Ihrem Fahrzeug anpassen. Es stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.

Dieses Produkt wurde unter Einhaltung strengster Qualitätskriterien gefertigt. Dennoch kann es im Laufe der Zeit vorkommen, dass sich die Kalibrierung des Displays verändert (z. B. wenn Touchscreenbefehle nicht mehr korrekt ausgeführt werden). Dann haben Sie die Möglichkeit, das Display neu zu kalibrieren. Wenn Sie das Menü **Kalibrierung** aufrufen, erscheint nach einer Sicherheitsabfrage ein Kreuz auf dem Display, das Sie bitte kurz berühren. Wiederholen Sie diesen Vorgang bitte 4x, danach ist die FSE neu kalibriert und springt ins Hauptmenü zurück. Führen Sie diesen Vorgang bitte nur bei stehendem Fahrzeug aus.

Das Bild auf dem Display kann man um 180 Grad im Menüpunkt **Drehung** drehen.

Gerät

In diesem Menüpunkt können Sie Einstellungen zu der **Anrufannahme**, den **Menüsprachen**, den **Telefonbuchoptionen**, zum **System** selbst und zur **Rufbereitschaft** vornehmen.

Bei der Funktion **Anrufannahme** können Sie festlegen, ob Sie einen eingehenden Anruf manuell via Touchscreen oder automatisch annehmen möchten. Wählen Sie die automatische Anrufannahme aus, wird nach zweimaligem Klingeln das Gespräch angenommen - Sie haben dann keine Möglichkeit das Gespräch abzulehnen.

Die Menüsprache muss ausgewählt werden bei der ersten Inbetriebnahme der FSE, nach Softwareupdates oder nach dem Laden der Werkseinstellungen. Wählen Sie die passende **Sprache** für sich aus der Liste aus.

Der Menüpunkt **Telefonbuchoptionen** lässt sich nur aufrufen, wenn ein Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist. Hier haben Sie die Möglichkeit, die **Namen** der Einträge in Ihrem Telefonbuch auf der FSE zu **invertieren**. Beispiel: Aus Mustermann Max wird Max Mustermann.

Hinweis:

► Je nach Telefon kann es vorkommen, dass Einträge unterschiedlich sortiert sind. Daher beginnen manche mit dem Vornamen, andere mit dem Nachnamen. Hier würde diese Funktion keine Hilfe sein. Eine Nachpflege der Daten in Ihrem Telefon, möglicherweise auch über einen PC mit entsprechender Kommunikationssoftware, kann Abhilfe schaffen.

Weiterhin können Sie hier manuell das **Telefonbuch** erneut **laden**, falls Sie z. B. während einer *Bluetooth* Verbindung mit der FSE in Ihrem Handy eine Rufnummer / Kontakt neu gespeichert haben.

Falls bei Ihrem Handy das Telefonbuch nur unvollständig geladen wurde, haben Sie die Möglichkeit, über das *Bluetooth* Protokoll **OPP** die Daten Ihres Telefonbuchs an die FSE zu senden. Voraussetzung ist, das die Handysignatur bereits in der Telefonliste gespeichert worden ist und Ihr Mobiltelefon auch über diese Option verfügt. Unabhängig davon kann dann das Telefon mit der FSE verbunden sein oder auch nicht.

Öffnen Sie das Telefon- oder Adressbuch auf Ihrem Mobiltelefon. Wählen Sie dann eine Funktion aus, mit der Sie alle Kontakte via *Bluetooth* an die FSE versenden können. Die Bezeichnungen können handyspezifisch unterschiedlich sein. Auf dem Display der FSE erscheint ein Hinweifenster. Sie können die empfangenen **Daten** komplett **ablehnen**, diese dem Telefonbuch auf der FSE **hinzufügen** oder die Daten des Telefonbuchs der FSE komplett mit den neuen Daten **ersetzen**. Wählen Sie keine der drei Optionen innerhalb von 10 Sekunden aus, wird die Aktion abgebrochen.

Wurden Daten hinzugefügt oder ersetzt, wird die automatische Synchronisierung des Telefonbuchs der FSE deaktiviert. Ebenso können Sie manuell das Telefonbuch nicht mehr laden. Erst die Löschung des Handys aus der Telefonliste und die erneute Speicherung der Signatur ermöglichen wieder die automatische Synchronisation für Ihr Handy.

Unter der Rubrik **System** erhalten Sie Informationen zu der installierten Software und Hardware der FSE unter **Version Info**. Stellen Sie fest, dass für die FSE eine neuere Firmware erschienen ist, können Sie unter dem Menüpunkt **Software Update** und anhand der BURY Update Suite die FSE aktualisieren.

Hinweis:

► Unterbrechen Sie während des Updates nicht die Stromzufuhr der FSE.

► Wir empfehlen Ihnen, die FSE durch einen BURY Fachhändler aktualisieren zu lassen. Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.bury.com.

Haben Sie einige Einstellungen verändert und die FSE arbeitet anschließend nicht wie gewünscht, können Sie mit der Funktion **Werkseinstellung** die FSE auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Im Menüpunkt „**Setup**“ kann man die Lautstärke für den Lautsprecher und für das Mikrofon separat einstellen. Wenn Sie Ihr Telefon mit der FSE gekoppelt haben, ist es möglich die Lautstärke jeweils für die Funktionen Gespräch, Musik und Menüansagen separat einzustellen. Nachdem Sie die Lautstärke eingestellt und das Telefon von der Anlage getrennt haben, verbinden Sie das Telefon erneut und die eingestellte Lautstärke ist gespeichert. Möchten Sie die Lautstärke während des Gesprächs erhöhen oder mindern, drücken Sie auf das Plus oder Minus unter dem Einstellungsbalken.

Anhand des Menüpunktes **Rufbereitschaft** können Sie den internen Abschaltregler der FSE aktivieren. Bei Aktivierung wird automatisch die zeitliche Begrenzung auf 5 Minuten festgelegt, kann aber auch auf 10 oder 15 Minuten erhöht werden.

Die Rufbereitschaft ist nützlich, wenn Sie nach dem Erreichen Ihres Reisezieles oder an einem geschlossenen Bahnübergang den Motor abstellen, aber noch im Fahrzeug verbleiben. Die Freisprecheinrichtung bleibt für die eingestellte Zeit noch aktiv und Sie können dadurch Gespräche weiterhin komfortabel über die FSE führen, ohne nach Ihrem Handy suchen zu müssen. Nach Ablauf der Zeit (wenn kein Gespräch aktiv ist) schaltet sich die FSE dann automatisch ab.

Sprachnotiz

Möchten Sie sich nach oder während der Fahrt und womöglich noch inmitten eines Telefonats etwas Wichtiges notieren, fehlt meistens etwas zum Schreiben oder die Verkehrssituation lässt dies nicht zu. Anhand dieser Funktion können Sie wichtige Informationen zeitnah ohne Risiko für sich und andere speichern.

Eine Sprachnotiz kann direkt aus dem Hauptmenü oder während eines Telefonats gespeichert werden. Unterschieden werden die **private** und die **allgemeine** Sprachnotiz.

Eine **private** Sprachnotiz können Sie nur aufnehmen, wenn Sie ein Mobiltelefon mit der FSE über *Bluetooth* im Freisprechmodus verbunden haben. Die Notizen sind handygebunden und können nur abgerufen oder gelöscht werden, wenn das entsprechende Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist. D. h. weitere Fahrer mit anderen Handys können diese Notizen nicht abspielen, sondern nur eigene für sich (und deren Handys) aufnehmen.

Es können bis zu 10 Sprachnotizen pro Handysignatur aufgenommen werden. Der während der Aufnahme von links nach rechts wandernde Balken ist ein Indikator für die zu Verfügung stehende restliche Aufnahmezeit. Ebenso läuft die aktuelle Aufnahmezeit mit. Die maximale Länge der Notizen in der Summe beträgt zwei Minuten. Ist der Speicherplatz erschöpft, wird Ihnen dies angezeigt. Um weitere Notizen aufnehmen zu können, müssen Sie vorab alte löschen.

In der Auflistung werden die Notizen von 1 bis 10 nummeriert. Darunter erkennen Sie die Aufnahmezeit, die diese Notiz belegt. Die während eines Telefonats aufgenommene Notiz ist zwangsläufig eine private Notiz.

Hinweis:

► Beachten Sie bei dem Mitschneiden von Telefonaten bitte die Privatsphäre Ihres Gesprächspartners und teilen Sie diesem mit, dass Sie das Gespräch kurz mitschneiden möchten.

Sobald das Mobiltelefon aus der Telefonliste gelöscht wird, werden auch die privaten Sprachnotizen gelöscht.

Beispiele für private Notizen sind Adressen, Telefonnummern oder Internetseiten, die Sie sich während der Fahrt oder bei Telefonaten für später notieren möchten.

Eine **allgemeine** Sprachnotiz können Sie erstellen, ohne das ein Mobiltelefon mit der FSE verbunden ist. Somit kann jeder Fahrer unabhängig von einem Telefon eine Nachricht aufnehmen, abhören und auch löschen. Die maximale Aufnahmedauer beträgt zwei Minuten. Wird die Notiz nicht abgehört bevor die FSE ausgeschaltet wird, erscheint nach dem Einschalten ein Hinweis über ein Pop-up, das eine noch nicht abgehörte Sprachnotiz vorliegt.

Ist bereits eine allgemeine Sprachnotiz vorhanden und Sie möchten eine andere aufnehmen, dann werden Sie gefragt, ob Sie die alte Notiz überschreiben möchten.

Allgemeine Sprachnotizen eignen sich besonders für Fahrzeuge, die ständig wechselnde Fahrer aufweisen, z. B. Auslieferungsfahrzeuge. So kann rechtzeitig der nächste Fahrer darauf hingewiesen werden, das vergessen wurde zu tanken oder ein platter Reifen am Fahrzeug die Weiterfahrt verhindert.

Telefonwechsel

Mit der Funktion Telefonwechsel können Sie die Prioritäten der beiden verbundenen Telefone tauschen. Beide Handys werden entkoppelt und in getauschter Reihenfolge wieder gekoppelt. Dies kann einige Sekunden dauern.

Hinweis:

► Dieser Befehl ist nur verfügbar, sobald die Funktion Multipoint aktiviert wurde und zwei Telefone verbunden sind.

10. Annahme, Führung und Beenden von Telefonaten

Um Sie auf einen eingehenden Anruf aufmerksam zu machen, wird mittels Anzeige auf dem Display und Klingelton darauf hingewiesen. Das Audiosystem Ihres Fahrzeugs wird dafür stumm geschaltet. Sendet der Anrufer seine Telefonnummer mit, wird diese im Display angezeigt, falls Sie die Nummer nicht in Ihrem Telefon gespeichert haben. Unterdrückt der Anrufer seine Nummer, wird im Display darauf hingewiesen.

Sie können den eingehenden Anruf in der Standardeinstellung nur über den Touchscreen annehmen oder ablehnen. Möchten Sie das Gespräch annehmen, drücken Sie bitte kurz den linken Hörer. Möchten Sie kein Telefonat führen, drücken Sie bitte auf das rechte Symbol.

Während des Gespräches haben Sie die Möglichkeit, über das **Minus (-)** oder **Plus (+)** Feld die Lautstärke der Stimme Ihres Gesprächspartners zu regeln.

Durch kurzes Drücken auf die gelben Pfeile gelangen Sie in ein Untermenü. Dort können Sie ein **Tastenfeld** aufrufen, mit der Sie DTMF Töne (z. B. zur Abfrage Ihrer Mailbox) senden können.

Ein weiterer Unterpunkt ist der **Privatmodus**. Aktivieren Sie diesen, wird das Telefonat von der FSE zum Mobiltelefon transferiert und die Sprachausgabe Ihres Gesprächspartners ist nicht mehr über die Autolautsprecher zu hören.

Hinweis:

► Bitte beachten Sie die länderspezifische Gesetzgebung zum Telefonieren im Auto.

Mit dem Unterpunkt **Stummschaltung** wird das Mikrofon in Ihrem Fahrzeug gemutet. Sie können dann z. B. mit einem Beifahrer kommunizieren ohne das der Gesprächsteilnehmer dieses hören kann. Möchten Sie die Funktion aktivieren, sollten Sie Ihren Gesprächspartner kurz darüber informieren, denn dieser wird absolut nichts mehr von Ihnen hören können.

Die nächste Funktion ist das **Halten** eines Telefonats. Im Gegensatz zu der Stummschaltung erhält der Gesprächspartner ein akustisches Signal als Wartezeichen. Gegenüber der Möglichkeit eines Mobiltelefons können Sie über die FSE kein ausgehendes Gespräch aufbauen, solange ein anderes gehalten wird.

Die Möglichkeit, einen Teil des Telefongesprächs mitzuschneiden, erhalten Sie über die Unterpunkt **Sprachnotiz**. Eine ausführliche Beschreibung dazu finden Sie an anderer Stelle in der Anleitung.

Über den letzten Unterpunkt **Aktiven Ruf auflegen** in der Auflistung können Sie das Telefonat beenden. Es ist die gleiche Funktion wie das Drücken auf den roten Hörer während eines Telefonats.

Ist ein Telefongespräch aktiv und Sie schalten den Motor aus, dann bleibt die FSE solange aktiv, bis das Gespräch beendet wurde.

11. Makeln

Unter Makeln versteht man das Annehmen eines Anrufs während eines Telefonats und das Wechseln zwischen zwei Gesprächen.

Hinweis:

► Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang je nach Mobilfontyp variieren kann. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres Mobiltelefons.

Erhalten Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf, werden Sie über ein akustisches Signal darüber informiert. Sie haben jetzt die Möglichkeit den Anruf abzulehnen (**rotes Symbol**) oder das Gespräch anzunehmen (**grünes Symbol**).

Nehmen Sie das Gespräch an, wird Ihr bisheriges Gespräch auf **Halten** gesetzt. Der jeweilige aktive Teilnehmer wird mit gekennzeichnet.

Sie haben jetzt folgende Optionen:

1. Über **Wechseln** können Sie zwischen Ihren Gesprächen hin- und herschalten.
2. Sie können den **aktiven Ruf auflegen**.
3. Sie können den **gehaltenen Ruf auflegen**.
4. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
5. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
6. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.

12. Konferenzschaltung

Die FSE bietet Ihnen die Möglichkeit bis zu sieben Gespräche zu einer Konferenz zusammenzulegen. D. h. alle Teilnehmer können gleichzeitig miteinander sprechen.

Nehmen Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf entgegen, können Sie beide Gespräche zu einer Konferenz zusammenlegen. Wählen Sie dazu den Befehl **Verbinden (Konferenz)** wird im Display eingeblendet).

Während einer Konferenz haben Sie folgende Möglichkeiten

1. Sie können den **aktiven Ruf auflegen** (die Konferenz wird beendet).
2. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
3. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
4. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.

Erreicht Sie während einer Konferenz ein weiterer Anruf, können Sie diesen zur Konferenz hinzufügen, Befehl **Zur Konferenz** oder zwischen der Konferenz und dem Gesprächsteilnehmer hin- und herschalten, Befehl **Wechseln**.

Hinweis:

► Die aktuellen Mobilfunknetze lassen höchstens die gleichzeitige Nutzung von zwei Leitungen zu.

Nutzen Sie beide Leitungen und erreicht Sie ein weiterer Anruf, haben Sie folgende Optionen:



Anruf ablehnen



Gespräch annehmen

→ Ihre aktive Verbindung (Leitung) wird beendet und durch die neue Verbindung ersetzt.

13. Service

Bei allgemeinen oder technischen Fragen, Anregungen und Kritiken steht Ihnen unser Team zu jeder Zeit zur Verfügung. Wir sind für Ihre Vorschläge und Bemerkungen offen:

Verwaltung:

BURY GmbH & Co. KG
Robert-Koch-Straße 1-7
D-32584 Löhne
DEUTSCHLAND

Hotline: +49 5732 9706 2112
 E-Mail: hotline@bury.com

Hersteller:

BURY Sp. z o.o.
ul. Wojska Polskiego 4
39-300 Mielec
POLEN

Tel. +48 17 788 46 00
 E-Mail: info@bury.com

Gewährleistung / Serviceannahme

Die Gewährleistungsdauer für die erworbenen Komponenten dieses Produktes beträgt zwei Jahre ab Verkaufsdatum an den Endkunden. Gewährleistungsansprüche für Sie als Endkunde bestehen gegenüber Ihrem Vertragspartner. Sollte der jeweilige Vertragspartner einen vorhandenen Mangel nicht beseitigen können, nehmen Sie bitte Ihre Käuferrechte in Anspruch. Soll nach Absprache mit Ihrem Vertragspartner das Produkt aus Reklamationsgründen direkt zum Hersteller geschickt werden, dann senden Sie dieses mit ausführlicher Fehlerbeschreibung und einer Kopie des Kaufbelegs in deutscher oder englischer Sprache direkt an unser Serviceteam:

BURY Sp z o.o.

SERVICE
ul. Wojska Polskiego 4
39-300 Mielec
POLEN

Hinweise zur Entsorgung von Elektrogeräten in der EU



Gemäß der Richtlinie 2012/19/UE über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (sogenannte WEEE-Richtlinie) bedeutet das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern, dass elektrische und elektronische Produkte, Batterien und Akkumulatoren in der Europäischen Union einer getrennten Müllsammlung zugeführt werden müssen. Entsorgen Sie diese Produkte nicht über den unsortierten Hausmüll. Als Besitzer eines Altgerätes sind Sie verpflichtet, dieses zu den vorgesehenen Annahme- oder kommunalen Sammelstellen zu bringen. Elektroaltgeräte werden dort kostenlos angenommen. Spezifische Fragen werden durch die Rechtsordnung des betreffenden Landes geregelt.

14. Bestimmungsgemäßer Gebrauch dieses Systems

Diese Freisprecheinrichtung ist ausschließlich für den Gebrauch mit Bluetooth Mobiltelefonen und Musikabspielsystemen (via A2DP) in Kraftfahrzeugen bestimmt. Beachten Sie bei der Nutzung dieses Systems länderspezifische Gesetze und Verordnungen sowie die Hinweise in den Bedienungsanleitungen der verwendeten Mobiltelefone.

15. Zulassungen und Konformitätserklärungen

Produktion, Einkauf, Service und Vertrieb sind auf die Organisationslösungen des Qualitätsmanagements nach ISO/TS 16949 und die umweltfreundlichen Prozesse nach ISO 14001 gestützt.

Bei der Auslegung und Konstruktion des Geräts wurden die grundlegenden Anforderungen und sonstigen einschlägigen Bestimmungen der folgenden Richtlinien berücksichtigt:

CE Hiermit erklärt BURY Sp. z o.o., dass der Funkanlagentyp CC 9056 Plus der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://www.bury.com/documents/declarations/04-2025_868_053_868_100_CC_9068_CC9056_Plus.pdf

RoHS Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der europäischen Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Stand 03/2025

25.1582.0-02-190325

Irrtum und Änderungen vorbehalten

Die Bluetooth®-Wortmarke und die Bluetooth®-Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG, Inc.
 Jede Verwendung dieser Marken durch BURY Technologies erfolgt im Rahmen einer entsprechenden Lizenz.
 Alle anderen genannten Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.
 © 2025 by BURY.